



## Petition: Recht auf Schwimmen

Neuer Schwung für die City

Stadtteilstadt Hiltrop/Bergen

**GLASFASER**  
RUHR

**DANK GLASFASER, INTERNET  
FÜR JEDEN AUS DER FAMILIE!**

[WWW.GLASFASER-RUHR.DE](http://WWW.GLASFASER-RUHR.DE)



WIR HABEN **BOCK** AUF

# ÖKO FLITZER.



**BOCK  
AUF  
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum.  
Deshalb können unsere Kunden mit  
uns auf Elektromobilität umsteigen.

[stadtwerke-bochum.de](http://stadtwerke-bochum.de)

**STADTWERKE**  
BOCHUM



## Was Sie interessieren könnte...

- Stadtteilstadt Hiltrop/Bergen - Seite 7**
- U-18 des TV Gerthe ist Westdeutscher Meister - Seite 9**
- Neuer Schwung für die City - Seiten 12-13**
- Online-Petition für Schwimm- und Sporthalle - Seite 17**
- Neues aus dem Schulzentrum Nord - Seite 20**
- Walli-Wochen im Zauberkasten - Seite 22**

## Liebe Leserinnen und Leser,

vor 20 Jahren wurde in unserem Stadtbezirk das Nordbad dicht gemacht. Seitdem sitzen wir im Bochumer Norden im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Trockenen. Und damit nicht genug. Nun ist auch noch das große Freibadbecken im Lago, kurz hinter der Stadtgrenze in Herne, dauerhaft außer Betrieb. Bergschäden haben es unbenutzbar gemacht, Sanierung zumindest für diesen Sommer wohl unmöglich. Da es auch in Langendeer kein Freibad mehr gibt, können sich alle, die Lust haben, bei warmem Wetter im Herner Südpool oder im Freibad Werne ins Wasser stellen. Schwimmen dürfte da dann nicht mehr drin sein, so voll könnte es mangels anderer Wasserflächen werden.

Apropos schwimmen. Auch das will gelernt sein und ohne Wasser geht das natürlich nicht. Nun formiert sich im Bochumer Norden die „Allianz für mehr Bewegung“. Hier fordern Bürgerinnen und Bürger den Bau einer kombinierten Sport- und

Schwimmhalle am neuen Schulzentrum Nord. Richtig finden das wohl auch die Schulen und die Politiker im Stadtbezirk. Hier wird aktuell noch ein offener Brief an Oberbürgermeister Thomas Eis-kirch abgestimmt. Das Motto: Die Kinder im Bochumer Norden dürfen nicht untergehen!

Da es im ganzen Stadtbezirk Nord aktuell aber keine Möglichkeit gibt, das Schwimmbadbecken Bronze, für sicheres Schwimmen abzulegen, ist im Moment genau das der Fall. Schwimmen lernen darf für unsere Kinder kein Luxus, sondern mit kurzem Weg für jeden möglich sein!

**Glück Auf**  
**Ihr Björn Pinno**




# EDITORIAL

**Verlag: Ruhrtal-Verlag**  
Fortmannweg 5, 44805 Bochum  
Tel.: 0234/58744377  
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de  
**Inhaber:**  
Björn Pinno

**Redaktion:**  
Björn Pinno, Andrea Schröder,  
Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

**Anzeigenbearbeitung:**  
Ruhrtal-Verlag  
Tel.: 0234/58744377  
kontakt@ruhrtal-verlag.de

**Druck:**  
Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

**Grafik:**  
www.dahms-grafikdesign.de

**Verteilung:**  
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo**  
**erscheint am 4.8.2023**  
**Redaktions-/Anzeigenschluss: 21.7.2023**



## Neubau der Turnhalle an der Maischützenschule wäre billiger

Eigentlich soll die Turnhalle an der Maischützenschule saniert werden. Nötig ist das allemal, die Halle ist in einem bedauernswerten Zustand. Eine Sanierung aber wäre nach Expertenschätzungen weitaus teurer als ein Abriss und Neubau. Die Stadt Bochum wolle sich den Vorgang noch einmal genau ansehen, sagte Stadtkämmerin Eva Maria Hubbert dem hallobo-Magazin, und prüfen, ob Abriss und Neubau nicht sinnvoller seien.

Die kleine Turnhalle der Maischützenschule wurde 1964 als Einfachhalle gebaut, ein Anbau wird von den Stadtwerken genutzt. Die Bausubstanz, so das städtische Hochbauamt, weise erhebliche Mängel auf, die die Nutzung der Halle akut gefährden. Der Sanierungsplan sieht vor, zum Beispiel das bereits mehrfach notdürftig reparierte Dach komplett zu erneuern und die Stahlbeton-

### Die Turnhalle an der Maischützenschule

stützen und das Mauerwerk der Fassaden zu sanieren. Die Fassade soll ebenfalls neugestaltet werden. Dazu kommen neue Fenster und Türen und die Sanierung des Kellers, der erhebliche Betonschäden zeigt. Der müsste aufwändig instandgesetzt werden, samt Kellerwandabdichtung. Das aber betrifft nur den Außenbereich, auch innen sei so einiges zu tun, so die Stadt. Geräteraumtore und Prallwände müssten nachgerüstet werden, der Parkettboden ist abgenutzt und knarrt. Auch der müsste neu gemacht werden. Genau wie die gesamte Haustechnik. Dazu sollten die sanitären Einrichtungen und die Umkleiden barrierefrei gestaltet werden. Das ist aber noch nicht alles: Wie in den 60er-Jahren üblich, wurde Asbest verbaut, es wurden PCB und bleihaltige Anstriche festgelegt. Der Rückbau würde erhöhte Entsorgungskosten und zusätzliche Schutzmaßnahmen nötig machen.

Zusammengezählt kommt man bei all diesen Maßnahmen bei der Stadtverwaltung auf Kosten von rund 4,5 Millionen Euro. Viel zu viel, sagen Menschen, die sich damit auskennen und selbst neue Sporthallen bauen. Anstatt einer Komplettsanierung käme ein Neubau viel günstiger. Der würde nur rund zwei Millionen Euro kosten. Zuzüglich der Abrisskosten. Der Sanierungsvorschlag der Stadtverwaltung wird am 26. Mai im Sportausschuss und am 13. Juni noch einmal im Ausschuss für Schule und Bildung beraten. Vielleicht also wird der Vorschlag zur Komplettsanierung noch einmal gekippt.

## „Piato Greek Cuisine“ muss warten

Eigentlich wollte Ianni Kyropoulos Ende Mai starten. Dann sollte sein Restaurant „Piato Greek Cuisine“ öffnen. Daraus wird erst einmal nichts. Die großflächigen Änderungen im Inneren des ehemaligen Haus Hubbert in Hiltrop-Dorf benötigen mehrerer Genehmigungen der Bauaufsichtsbehörden. Die liegen noch nicht alle vor. „Wann wir öffnen können, ist unbekannt“, sagt der Gastronom. Innen und außen soll, wie berichtet, alles neu gestaltet werden. Es wird also mindestens Sommer werden, bis Hiltrop sein neues Restaurant bekommt. Versprochen ist gehobene griechische Küche mit vielen Mezedes-Vorspeisen und Besonderes vom Grill, wie Iberico-Schwein oder Tomahawk-Steaks. Ianni Kyropoulos will das „Piato Greek Cuisine“ als Familienbetrieb führen.



**Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten. Zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024 Zert-Nr. DIA-IB-791**

**Kontaktieren Sie uns. Wir beraten unparteiisch und zum Festpreis!**



HS Immobiliengesellschaft  
Immobilien Gutachten



Ernst Steinbach,  
Geschäftsführer

- Verkehrswertgutachten zur Vorlage bei Gerichten, Finanzämtern und Behörden in Erbschaftsangelegenheiten, bei Scheidungsverfahren und gesetzlichen Betreuungen -
- Verkehrswertgutachten zu Erbbaurechten, Nießbrauch und Wohnungsrechten -
- Kurzgutachten für den privaten Gebrauch -
- Kaufpreisberatung vor Immobilienerwerb -
- Plausibilisierung vorhandener Gutachten -

**HS Immobiliengesellschaft UG**  
Bövinghauser Hellweg 32 | 44805 Bochum | Telefon: +49 171 321 03 78  
ernst.steinbach@icloud.com | www.hsi.nrw



Hier am Rebhuhnweg ist eines der Objekte, die zu den 474 Wohnungen mit Bindung zählen. Foto: VBW

## Damit Wohnen in Bochum bezahlbar bleibt:

### Land Nordrhein-Westfalen kauft Belegungsrechte für 474 Wohnungen der VBW an

Im Zusammenwirken mit der Stadt Bochum ist es mithilfe der öffentlichen Wohnraumförderung des Landes Nordrhein-Westfalen gelungen, Belegungsrechte für insgesamt 474 Wohnungen des Wohnungsunternehmens „VBW Bauen und Wohnen“ anzukaufen. Mit dem Erwerb von Belegungsrechten gehen Mietpreisbindungen einher, durch die bezahlbares Wohnen in Bochum gesichert wird.

„Wohnen ist Daseinsvorsorge und damit elementarer Bestandteil einer Politik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. In vielen Städten und Gemeinden ist Bauland ein knappes und teures Gut: Mit dem landesseitigen Ankauf von 474 Belegungsrechten in Wohnungen der Bochumer VBW sichern wir in Bochum bezahlbares Wohnen – für die, die wenig Geld haben. Wenn das Bochumer Modell Schule macht und weitere Wohnungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen ihre Bestände prüfen und in die öffentliche Wohnraumförderung überführen, machen wir weiter Meter für mehr bezahlbare Wohnungen in unserem Bundesland“, sagt Ina Scharrenbach, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau

und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2022 hat das Ministerium die Möglichkeit des Ankaufs von Belegungsrechten an bestehendem Wohnraum auf 67 Städte und Gemeinden ausgeweitet: Die jetzt in Bochum erstmals vereinbarte Kontingentlösung ist ein Erfolg aus der Zusammenarbeit der VBW Bauen und Wohnen, der zuständigen Bewilligungsbehörde der Stadt Bochum und der landeseigenen Förderbank, der NRW.BANK, mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

„Bochum ist eine der ersten Kommunen, die diese neue Förderung nutzt“, unterstreicht Oberbürgermeister Thomas Eiskirch. „Dazu kooperieren wir in einem Nordrhein-Westfalen-weit bisher einmaligen Pilotprojekt mit einer wichtigen Partnerin in unserer Stadt – der Wohnungsbaugesellschaft VBW Bauen und Wohnen. Gemeinsam können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern so auf einen Schlag fast 500 Wohnungen mit einer Mietpreis- und Belegungsbindung sichern. Die Förderung unterstützt unser Anliegen, preisgünstiges Wohnen in Bochum zu ermöglichen. Sie ergänzt unsere Anstrengungen, durch Neubau und Modernisierung bezahlbaren und attraktiven Wohnraum zu schaffen. Damit können wir unseren öffentlich geförderten Wohnungsbestand stabilisieren.“

„Hier in Bochum sind noch rund 12.000 Wohnungen in öffentlicher Bindung. Tendenz: sinkend – und das seit den letzten zehn Jahren. Wir, die VBW Bauen und Wohnen GmbH aus Bochum, haben den Anspruch, den Anteil der öffentlich geförderten Wohnungen maßgeblich zu steigern. Durch die Kontingentlösung erhöhen sich die Wohnungen in öffentlicher Bindung um 4 Prozent, also um 474 Wohnungen. Das ist ein echtes Pfund“, sagt Norbert Riffel, Geschäftsführer der VBW Bauen und Wohnen GmbH aus Bochum. „Wir sind damit die ersten in ganz NRW, die diesen bedeutungsvollen Weg gehen, der ganz im Sinne unserer VBW-Strategie ist. Insofern setzen wir mit dem Förderantrag eine echte Trendwende.“



**VBW**  
Raum fürs Leben

**Für Dich.  
Für Euch.  
Für alle hier!**

[vbw-bochum.de/fuer-alle](http://vbw-bochum.de/fuer-alle)  
Ein Unternehmen für  BOCHUM



**Peter Mainka,**  
**BV-Mitglied der Fraktion**  
**FDP/UWG: Freie Bürger,**  
**informiert**



Hans-Friedel Donschen hat sich nach 24 Jahren aus der politischen Arbeit im Bezirk Nord zurückgezogen. In seinem Dankeswort erinnerte er in der Sitzung im März an die lange Zeit der erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung und der Bezirksverwaltung. Hier habe er im Kollegium stets das erlebt, was ihm immer wichtig war: lösungsorientiert arbeiten und politisch vernünftige Lösungen zum Wohl der Bürger und Bürgerinnen finden.

Das Ende einer Ära ist auch gleich der Beginn einer neuen Ära. Denn mit mir, Peter Mainka, setzt die UWG: Freie Bürger die Tradition der Politik nah am Menschen fort. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und werde mich, wie mein Freund und politischer Mentor Hans-Friedel Donschen, pflichtbewusst und engagiert für den Norden einsetzen. Ich lebe seit über 30 Jahren in Hiltrop und bin familiär und beruflich fest mit meinem Sprengel verwurzelt. Meine beiden nunmehr erwachsenen Kinder haben den Hiltroper Kindergarten, die Frauenlobschule, das Heinrich-von-Kleist-Gymnasium und die Ruhr Universität besucht und erfolgreich abgeschlossen.

Ich selbst bin selbständiger Bautechniker und Dachdeckermeister und habe fast 30 Jahre lang einen Betrieb in Riemke als Geschäftsführer und Betriebsleiter geführt. Mittlerweile wurden die beruflichen Lasten auf jüngere Schultern übertragen und ich bin nun in der Immobilienverwaltung tätig. In meiner Freizeit treibe ich gern Sport, ich bin Mitglied im VfL und Dauerkartenbesitzer, unterstütze den Beirat des hiesigen Sportvereins bei seinen viel-

seitigen Aufgaben und bin zudem begeisterter Basketballer und Segler. Die „große Politik“ verfolge ich mit Interesse, aber mehr noch schlägt mein Herz für die lokalen Belange der Menschen. Ich will mitreden, mitgestalten, mitverantwortlich sein. Zugleich beobachte und begleite ich kritisch die Arbeit der Verwaltung, mische mich ein, frage nach, prüfe frei und ungezwungen Alternativen und bin offen für den sachlichen Diskurs.

Unser Norden verändert sich. Das ist nicht zu übersehen. Nicht nur die geplanten Gewerbeansiedlungen und Bauvorhaben sorgen für Unmut, auch die daraus resultierende verkehrliche Belastung wird zunehmen. Hinzu kommen die Baustellen, die sich im Rahmen von Kanalerneuerungen auftun, und die den Alltag der Menschen stark beanspruchen. Wir müssen jetzt konsequent gute und umweltverträgliche Antworten finden, damit uns der Stadtteil nicht um die Ohren fliegt. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, auf die neuen Erfahrungen und vor allem auf die Menschen vor Ort, die ich bereits kennengelernt habe und auf die Menschen, die ich noch kennenlernen werde.

**Glück Auf, Peter Mainka**



**Wir steuern Ihren**  
**Hausverkauf.**  
**Sie gleiten dahin.**

**Hausverkauf**  
**mit Experten.**

Verlassen Sie sich auf eine sichere  
 und professionelle Abwicklung  
 durch unser Expertenteam.

**Von Haus aus erste Wahl.**



**Immobilien**  
**Bochum**

**Kfz Schwarz**

Mehrmarken-Werkstatt mit  
 über 30 Jahren BMW-Erfahrung.  
 Wir bieten Ihnen alle  
 Reparaturen rund um Ihr Auto.  
 Besuchen Sie uns auch im Internet,  
 wir haben ständig neue Angebote.  
[www.schwarz-kfz.com](http://www.schwarz-kfz.com)  
 Facebook: Kfz Schwarz

Bei Vorlage dieser Anzeige  
 10% Rabatt auf Inspektionsteile.  
 Rädermontage ab 18,- €.

Meisterbetrieb  
 der Kfz-Innung



Kfz Schwarz  
 Inh. Klaus Schwarz  
 Geisental 4  
 Gewerbepark Harpener Feld  
 hinter dem Kaufpark/Rewe  
 44805 Bochum-Harpen  
 Tel.: 0234-58 400 95

# Stadtteilfest Hitrop/Bergen



Bezirksbürgermeister Henry Donner (re.) im Gespräch mit Hiltroper Urgestein Horst-Dieter Kuligga (li.).



Kuchenbuffet Kindergarten „Unter dem Regenbogen“.



Nachwuchs bei der Freiwilligen Feuerwehr?

Das Stadtteilfest Hitrop/Bergen fand nach mehrjähriger Pause am 6. Mai auf dem Sportplatz am Hillerberg statt und zog viele Besucher an. Eine große Anzahl an Vereinen und Institutionen aus dem Stadtteil war vertreten, und es wurde ein buntes und vielseitiges Programm geboten. Für Unterhaltung und Verpflegung war bestens gesorgt, und besonders jüngere Besucher konnten sich kreativ und sportlich austoben.



Stockbrot am Lagerfeuer bei den Pfadfindern in der Jurte.



WEIL BEWEGUNG GUT TUT

**Solidarisch handeln,  
Menschen in Not helfen.  
Jetzt Teil einer starken  
Gemeinschaft werden!**

[www.awo-ruhr-mitte.de/mitglied-werden](http://www.awo-ruhr-mitte.de/mitglied-werden)



**JENTSCH** |   
DIE HAUSVERWALTUNG

- Immobilien
- Verwaltung
- Hausmeisterdienst
- Gebäudereinigung

**Preiswerte Kompetenz aus einer Hand**

Oststraße 4-6, 44866 Bochum (Wattenscheid)  
Telefon 0 23 27 - 564 24 30 – [www.jentschkg.de](http://www.jentschkg.de)

**SPD-Ratsmitglied  
Ernst Steinbach  
informiert**



**SPD**  
Die SPD im Rat

## Liebe Nachbarinnen und Nachbarn im Bochumer Norden,

einige von Ihnen wissen vielleicht, dass ich als ehrenamtlicher Lokalpolitiker auch die Freude und Ehre habe, dem städtischen Ausschuss für Schule und Bildung vorzusitzen. Auch deswegen war es mir eine große Freude, der Christopherus-Schule zu ihrem 50. Geburtstag zu gratulieren. Gegründet 1973 in Weitmar, ist die Schule 1976 an ihren jetzigen Standort Gerther Straße 31 gezogen und ein fester Bestandteil Gerthes und des Bochumer Nordens geworden.

Förderschulen sind enorm wichtig. Nur zur Einordnung: Im Schuljahr 2021/22 hatten 7,7 Prozent der 1,9 Millionen Schülerinnen und Schüler in NRW einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Einige dieser Schülerinnen und Schüler können mit pädagogischer Unterstützung an Regelschulen einen Abschluss machen. Aber viele benötigen intensivere Förderungen, wie sie nur an dafür ausgerichtet Förderschulen möglich ist.

Das Ziel: Die größtmögliche gesellschaftliche Teilhabe. Aber wie entsteht gesellschaftliche Teilhabe, wenn die Schülerinnen und Schüler nicht an einer Regelschule unterrichtet werden? Im Bochumer Norden gibt es neben der Christopherus-Schule die Else-Hirsch-Schule an der Hegelstraße und die Hilda-Heinemann-Schule an der Eifelstraße in Hiltrop. Die letztgenannten

Schulen sind städtische Förderschulen, die Christopherus-Schule orientiert sich an der Waldorf-Pädagogik und ist eine sogenannte Ersatzschule in privater Trägerschaft. Nicht zu verwechseln mit einer Privatschule. Gäbe es diese Schule nicht, müsste sie kommunal eingerichtet werden.

Die drei Schulen und ihre Schülerinnen und Schüler sind in den Stadtteilen fest verankert. Das neue Schulzentrum Bochum-Nord wird künftig eine wichtige Integrationsaufgabe zur Vernetzung aller Schulformen übernehmen. In Gerthe am Marktgarten hat die Christopherus-Schule bereits ein Ladenlokal eingerichtet. Als Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung. Die Schule schafft damit Raum für Begegnung und organisiert dadurch ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Eigenregie. Durch diese Sichtbarkeit und die Öffnung in den Stadtteil wird Inklusion praktisch gelebt und nicht nur diskutiert. Von einer inklusiven Gesellschaft profitieren alle. Ein einfaches Beispiel: Von barrierefreien Haltestellen für Busse und Bahnen profitieren nicht nur Menschen mit Behinderungen sondern, auch Eltern mit dem Kinderwagen und Ältere mit Rollator.

Ich gratuliere der Christopherus-Schule von Herzen, sage danke für den tollen Einsatz der dort tätigen Lehrerinnen und Lehrer sowie den vielen Inklusionshelfern und Therapeuten. Ich appelliere an uns alle, dazu beizutragen, unsere Welt inklusiver zu gestalten und Vorurteile abzubauen.

**Ihr Ernst Steinbach**  
**Ratsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses  
für Schule und Bildung**

## „Wir legen Wert auf gute Nachbarschaft.“

Deshalb wohnen wir beim GWV.

**Gut wohnen  
in Bochum.**

Gemeinnütziger  
Wohnungsverein zu  
Bochum eG

[gwv-bochum.de](http://gwv-bochum.de)

**GWV**



Günter (82) und Anna (80)



Eine Spezialfirma sorgt für die Abdichtung auf der Zentraldeponie. Foto: USB Bochum

## Deponie wird endgültig abgedichtet

Die schlechte Nachricht zuerst: Wegen der angelaufenen Bauarbeiten zur Oberflächenabdichtung auf der Zentraldeponie Kornharpen muss ab Ende Mai der nahegelegene Radweg „Parkway Emscher Ruhr“ für etwa zwei Wochen gesperrt werden. Beginn der Bauarbeiten ist am Dienstag, 30. Mai. Der Radweg führt zwischen Kornharpener Straße und Rüpingsweg an der Ostseite der ehemaligen Hausmülldeponie vorbei. Der gesperrte Bereich liegt zwischen der Eisenbahnunter-

führung und der Brücke über die A43. Um die Deponie abschließend zu rekultivieren, wird zurzeit eine Oberflächenabdichtung aufgebracht. Im Zuge der Trennung von Regenwasser und Mischwasser muss ein Kanalbauwerk errichtet werden, das den Radweg kreuzt. Voraussichtlich hat die Baustelle eine Dauer von zwei Wochen.

Zwei Jahre Vorbereitungszeit hat es gebraucht, um jetzt endlich loslegen zu können und um abdichtende Folienbahnen aufbringen zu können. Die ausführende Spezialfirma hat eine Baustelle auf der Deponie eingerichtet. Damit die Arbeit der Spezialisten beginnen kann, hat die USB Bochum GmbH seit 2021 in Eigenleistung vorprofiliert. Damit soll sichergestellt werden, dass der Hang eine gleichbleibende Neigung aufweist und die abdichtenden Bahnen ohne Verwerfungen oder Risse aufgebracht werden können. Für den ersten Bauabschnitt wurden dazu 150.000 Tonnen Boden aus einem Zwischenlager in den Baubereich transportiert. Bis die ersten Kunststoffdichtungsbahnen ausgerollt werden, wird es noch ein paar Wochen dauern. Erst dann werden die Bauarbeiten auch aus größerer Entfernung sichtbar sein. Bis zum Herbst soll der Bauabschnitt 1 fertig abgedichtet sein. Dieser liegt im östlichen Bereich der Deponie nahe der A43. Die Arbeiten werden über den Winter ruhen und dann im Frühjahr 2024 im 2. Bauabschnitt fortgesetzt. Insgesamt wird die Abdichtung sieben Jahre benötigen.

## U-18 des TV Gerthe ist Westdeutscher Meister

Was für ein Erfolg für den TV Gerthe. Erstmals richtete der Verein ein Top-4-Turnier für die weibliche U18 um den Gewinn der Westdeutschen Meisterschaft in Bochum aus. Am Ende gewinnt das eigene Gerther Team das Finale. In einem engen und bis in die Endphase spannenden Spiel gewinnt der TV Gerthe nach tollem Kampf gegen den TV Salzkotten mit 67:59 und sichert sich erstmals im weiblichen Nachwuchsbereich diesen Titel.

Im Halbfinale wurde die SG Bergische Löwen klar besiegt (62:40), dann folgte das mit Spannung erwartete Finale. Die Zuschauer sahen ein intensives und hochspannendes Match, mit häufig wechselnden Führungen und einem Spiel auf Augenhöhe. Aufgrund einer starken Schlussphase konnten die Gertherinnen letztlich den Titel nach Hause holen. „Unser Team hat sich mit diesem zusätzlichen Titelgewinn des Westdeutschen Meisters für eine herausragende Saison ohne Niederlage belohnt. Seit der U11 haben wir den Kern dieses Teams mit einigen Zugängen in den letzten Jahren betreut und sportlich weiterentwickelt. Dass wir im letzten Jugendjahrgang diesen Erfolg vor unseren eigenen Zuschauern erringen, ist natürlich herausragend, kaum in Worte zu fassen und macht unseren Verein unheimlich stolz“, so das Trainerteam, Stefan Wachholz und Co-Trainerin Ilka Leißnig.



Das erfolgreiche U-18-Team des TV Gerthe nach dem Sieg im Finale.

Arnulf Tesch, Abteilungsleiter der Basketballabteilung beim TV Gerthe: „Wir danken sehr, dass wir Gastgeber dieses TOP 4 sein durften und sehen dies auch als eine schöne Bestätigung der stetig aufgebauten weiblichen Nachwuchsarbeit in unserem Verein. Mein Dank geht auch an die vielen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz beim Catering und die technische Abteilung, die für eine reibungslose Gesamtorganisation gesorgt haben, sowie natürlich an unsere Zuschauer, die mit positiver Unterstützung einen tollen Rahmen geschaffen haben.“



# VIP-Lounge

mit Thomas Gerres

## Von Harpen nach Ghana

### Petra Landers – Fußball Nationalspielerin der ersten Stunde

Auch diesmal habe ich mit meinem VIP-Lounge Gast etwas gemeinsam. Wir beide verbrachten unsere Kindheit als Spieler und Spielerin auf dem damaligen Ascheplatz vom TuS-Harpen; beide trugen wir die Rückennummer 5 als Libero.

Petra Landers kam mit 13 Jahren zum TuS Harpen, ein Zeitpunkt, als Deutschland im Frauenfußball noch Entwicklungsland war. Mit ihrem Talent wechselte die Nummer fünf im August 1981 zum hochklassigen Club nach Bergisch Gladbach. Als Vereinsmannschaft ging es dann zur WM nach Taiwan, und Petra spielte 1982 in der ersten offiziellen Frauen-Nationalmannschaft, mit der sie 1989 den EM-Titel gewann.

„Das berühmte „Tafelservice“ das wir Rasengirls damals als Prämie bekamen steht heute glänzend in meinem Küchenschrank“, so Petra Landers. Beim EM-Erfolg war auch die heutige Nationaltrainerin Martina Voss-Tecklenburg im Team. Nach 15 Länderspielen und Verletzungspech war Schluss mit Fußball auf höchstem Niveau. Der Job mit der eigenen Druckerei zwang die Ex-Nationalspielerin zur vollständigen Auszeit vom Fußball, bis sie 2010 durch die Organisation „Discover Football“ auf die Situation des Frauenfußballs in benachteiligten Ländern aufmerksam wurde. „2014 flog ich zum ersten Mal nach Sambia und merkte, wenn ich meinen Fußball habe, kann ich alles ausblenden. Die Mädchen in Afrika bekamen meinen vollen Respekt“, meint Petra mit einem fröhlichen Gesichtsausdruck. Sie hatte das Bedürfnis noch mehr für die Frauen und Mädchen zu machen. Die Idee von einer mobilen Fußballschule war geboren.



Petra Landers beim Fußball-Camp im westafrikanische Ghana. Und den VfL Bochum mit im Gepäck: Die jungen Fußballerinnen kicken im Dress des VfL.

Außerdem machte sich die Idee zu einem Fußball-Weltrekord in Petra Landers Kopf breit. Es sollte das höchste Fußballspiel der Welt werden; stattgefunden hat es tatsächlich im Juni 2017 auf dem Kilimandscharo auf einer Höhe von 5720 m auf einer geraden Fläche am Rande des Kraters. Dabei wurde sogar eine offizielle FIFA-Schiedsrichterin eingesetzt. Das im Vorfeld wichtige Höhenttraining wurde übrigens wegen Geldmangel auf dem Tipfelsberg in Riemke absolviert. Abenteuer pur!

Der Kontakt zu Ghana entstand Ende 2019 an einem „Afrikastand“ auf dem Bochumer Weihnachtsmarkt. Kurz vor Corona-Ausbruch machte sie sich auf den Weg nach Ghana, zu den staubigen „Freiflächen am Rande eines Dorfes“; Funktion Fußballplatz. Zuletzt war Petra Landers im März 2023 in Bolgatanga/Ghana und veranstaltete ihr Fußball-Camp. Nun sollen Trainerinnen ausgebildet werden; geringe finanzielle Hilfe ist dafür notwendig. Unternehmen sind angesprochen mit kleinen Beträgen Unterstützung zu geben. Info unter: [www.facesoffootball.org](http://www.facesoffootball.org)

**2023**

**Autohaus Frohn**

Service Audi Service Volkswagen Service SEAT Service

**Unsere Stärken als Familienunternehmen:  
KOMPETENZ · KONTINUITÄT · KUNDENNÄHE**

Dieselstr. 2 44805 Bochum  
Tel.: +49 234 / 85751  
[www.auto-frohn.de](http://www.auto-frohn.de)

**1952**



## Stadt Bochum versteigert nicht abgeholte Fundsachen

Auktionator Peter Weber bei der Arbeit

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten. Im BVZ wurden im Mai mal wieder Stücke aus dem Fundbüro der Stadt Bochum versteigert, die nicht abgeholt wurden. Darunter 55 Fahrräder, ein elektronisches Keyboard, ganz viel Schmuck und Kleidung.

Schon weit vor Beginn der Versteigerung am Morgen sammeln sich die Interessenten vor dem Clubraum des BVZ, Männer und Frauen jeden Alters, vom Schnäppchenjäger bis zum Juwelier. Hier gibt es nichts umsonst, aber vielleicht etwas zu holen. Wer sich auskennt, geht sofort nach dem Öffnen der Türen zum Versteigerungstisch, hier liegen Schmuck und Uhren zur Begutachtung bereit, so mancher rückt mit Lupe und Goldwaage an. Fahrräder stehen in allen Ecken des Raums, auch die werden fachmännisch geprüft. Die Taschen des Publikums sind offensichtlich voll, es muss alles, was ersteigert wird, in bar bezahlt werden.

Auktionator Peter Weber bittet um Platznahme, die Marathon-Veranstaltung kann beginnen. Vier Stunden sind anberaumt, es hat sich über die Corona-Zeit so einiges angesammelt im städtischen Fundbüro. Mit dem Schmuck geht es los: Ein Ehering in 580er Gold, Startgebot 50 Euro, für 180 geht er über den Tisch.

Jeder Bieter hat bei Eintritt ein Blatt Papier mit einer großen Nummer bekommen, damit Weber die Gebote sieht. Der Mann macht das nicht zum ersten Mal, er hat alles im Blick. Neben ihm sitzen vier Mitarbeiterinnen, führen Listen. Versteigert wird alles, von gemischten Tüten mit Modeschmuck für fünf bis hin zum edelsteinbesetzten Ring für einige hundert Euro.

Drei Paar Schlittschuhe für sieben Euro gehen weg, es gab nur zwei Interessenten, zwei gebrauchte VfL-Fanschals für das Doppelte, seltsam. Für die Versteigerungen des Fundbüros gibt es kein festes Datum, gemacht wird das immer dann, wenn das Lager droht, zu voll zu werden. Und die Dinge, die schon lange dort liegen, keine Chance mehr haben, ihren eigentlichen Besitzer wiederzufinden. Wie der neue Wickelrucksack, gefüllt mit ebenso neuen Babyartikeln, an denen noch die Verkaufsetiketten hängen. Ein Mann, der wohl eher ein Großvater ist, schlägt für 21 Euro zu und wird der neue Besitzer. Sind die Gegenstände einmal versteigert, sind sie für immer in neuen Händen. Das ersteigerte Geld fließt übrigens in die Kasse der Stadt Bochum. Wer also Verlorenes, das im Fundbüro landet, nicht abholt, schenkt es irgendwann der Allgemeinheit.

# Neuer Schwung für die City

## Das Sofortprogramm Innenstadt NRW unterstützt bei der Ver- und Anmietung von Ladenlokalen

Die Innenstadt ist das Herz Bochums. Hier sind Wohnen, Arbeiten, Shoppen und Ausgehen zu einem lebendigen Ganzen zusammengewachsen. Damit das so bleibt, hilft das Sofortprogramm Innenstadt NRW Leerstände zu füllen. In Bochum haben dadurch 29 Ladenlokale neue Mieterinnen und Mieter gefunden. Dazu gehört zum Beispiel Steeze Vintage auf der Kortumstraße. Im vergangenen Herbst hat Noel Riepe das Second-Hand-Geschäft für Markenkleidung und Vintage eröffnet. „In den Einzelhandel zu gehen, das war mein Traum“, berichtet der 24-Jährige. Dass er durch das Innenstadtmanagement der Wirtschaftsentwicklung und finanziell durch das Sofortprogramm so viel Hilfe erhalten hätte, sei großartig. „Wir haben den Eindruck, dass gerade innovative und vor allem auch kleine Geschäfte in Bochum eine Chance haben. Unser großer Wunsch ist, dass wir auch nach der Förderphase weitermachen können“, hält Riepe fest. Sicher sei die Konkurrenz im direkten Umfeld groß, aber „wir haben noch viele gute Ideen, die wir umsetzen wollen, und wir feilen jeden Tag an unserem Konzept.“

Ein besonderes Konzept hat auch das NEÄ The Deli & Urban Concept Store am Hellweg. Die Leckereien, die Lina Wittstamm seit knapp fünf Monaten mit ihrem Team anbietet, sind regional bezogen und kommen ganz ohne Zwischenhändler auf den Tisch und ins Geschäft. Die gebürtige Bochumerin hat sich dabei ganz bewusst für die Innenstadt entschieden. „Wir möchten mit NEÄ jedermann und jederfrau zeigen, wie lecker und vor allem einfach wir nachhaltig, natürlich und regional konsumieren können.“ Neben den Speisen können die Gäste die meisten Zutaten, die sie verzehrt haben, auch direkt kaufen. Im Sortiment gibt es außerdem auch Non-Food-Artikel, zum Beispiel Naturkosmetik. Für Wittstamm war immer klar: „Ich hätte mich so oder so selbstständig gemacht. Die finanzielle Unterstützung aus dem Sofortprogramm ist eine riesen Erleichterung zum schwierigen Start. So können wir etwas Aufatmen und den Fokus auf die langfristige Etablierung des Geschäfts in der Bochumer Innenstadt legen.“

Noch bis Ende des Jahres läuft das aus Mitteln der Coronahilfe finanzierte Sofortprogramm Innenstadt NRW, das grundsätzlich eine Form von Unterstützung bei den An- und Vermietungen be-



Das NEÄ am Hellweg bietet dank des Sofortprogramms Innenstadt regionale und nachhaltige Leckereien. Quelle: Stadt Bochum



reitstellt. Das Programm fördert vor allem kleinere Einheiten bis 300 Quadratmeter, zum Beispiel Pop-Up-Stores, Gastronomie, urbane Produktion oder inhabergeführten Einzelhandel. „Damit wollen wir vor allem den Quartiersgedanken in der Bochumer Innenstadt weiterentwickeln und fördern“, erklärt Jürgen Knoth, Innenstadtmanager bei der Bochum Wirtschaftsentwicklung. „Die Innenstädte müssen zukünftig ein Erlebnisraum sein, der



Im Herbst letzten Jahres ist Steeze Vintage in ein Ladenlokal auf der Kortumstraße gezogen. Das Geschäft verkauft Second-Hand-Markenkleidung und Vintage. Quelle: Stadt Bochum

eben auch zum Verweilen einlädt.“ Der Immobilien- und Einzelhandelsexperte gehört seit einigen Jahren zum Team der Bochum Wirtschaftsentwicklung, das eben auch zwischen den Interessen von Händlern und Eigentümern vermittelt und die unterschiedlichen Parteien an einem Tisch zusammenbringt. Und das mit Erfolg: Mit nur sechs Prozent Leerstand – von den rund 900 Ladenlokalen sind weniger als 60 aktuell vakant – können die Bochumerinnen und Bochumer sich vom Südring bis zur Brückstraße und von der Viktoriastraße bis zum Kurt-Schumacher-Platz über spannende Geschäfte und abwechslungsreiche Gastronomie freuen.

1,8 Millionen Euro hat die Stadt Bochum im ersten Programmaufruf des Ministeriums für Heimat, Bauen, Wohnen, Kommunales und Digitalisierung für die Stärkung der Innenstadt aus dem Sofortprogramm NRW erhalten. 200.000 Euro sicherte sich die Stadt für die Wattenscheider City. „Wir waren bereits in der Antragsphase sehr erfolgreich. Bochum erhielt mit eine der größten Einzelsummen aus dem insgesamt 95 Millionen Euro schweren Förderpaket“, erläutert Dr. Pierre Böhm, Stadtplaner vom Amt für Stadtplanung und Wohnen der Stadt Bochum.

Aktuell plant das zuständige NRW-Ministerium eine zweite Runde des Programms unter dem Titel „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“. Die Förderphase soll vom 1. Januar 2024 bis zu 31. Dezember 2026 dauern und 35 Millionen Euro landesweit bereitstellen. Aktuell prüft die Stadt Bochum, ob sie einen Antrag stellt. Insgesamt investieren die Stadt Bochum und ihre Partnerinnen und Partner in den kommenden fünf Jahren über 600 Millionen Euro in die Entwicklung der Bochumer Innenstadt.

**Kontakte:**

Stadt Bochum  
Amt für Stadtplanung und Wohnen  
Dagmar Stallmann  
Telefon: 0234 910-4199  
E-Mail: DStallmann@bochum.de

Bochum Wirtschaftsentwicklung  
Unternehmen & Flächen  
Jürgen Knoth  
Telefon: 0234 61063-138  
E-Mail: juergen.knoth@bochum-wirtschaft.de

## Bochum ist Teil der Special Olympics World Games

Wenn dieses Jahr in Berlin erstmals die Special Olympics World Games stattfinden, dann ist auch Bochum Teil der größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt, denn Bochum ist „HostTown“ und damit eine von insgesamt 200 Gastgeberstädten für eine der Delegationen.

### Finnische Delegation zu Gast

Vom 12. bis 15. Juni kommen 102 Athletinnen und Athleten, Coaches und Betreuende aus Finnland nach Bochum, um Stadt und Menschen kennenzulernen. Als offene Gastgeberstadt und inklusive Kommune wird Bochum als „Host Town“ das Thema Inklusion im Sport noch sichtbarer machen und stärker in den Alltag der Bochumerinnen und Bochumer integrieren. Ziel ist es, eine nachhaltige Entwicklung inklusiver Sportangebote zu fördern. Neben Kulturprogramm und Trainings für die finnischen Sportlerinnen und Sportler wird es einen Fackel-Lauf und ein Willkommensfest geben.

### Bochumer sind eingeladen mitzufeiern

Alle Bochumerinnen und Bochumer sind eingeladen, am 13. Juni um 14.30 Uhr gemeinsam mit der Delegation aus Finnland den Fackellauf vom Rathaus Bochum zum Deutschen Bergbaumuseum zu begleiten und anschließend beim Willkommensfest ab 15.30 Uhr am Bergbaumuseum mitzufeiern. Es wartet ein buntes



und unterhaltsames Programm mit inklusivem Hochseilgarten, verschiedenen Ständen von Vereinen und Verbänden sowie die Präsentation des finnischen Spiels „Mölky“. Auf der Bühne werden die inklusive Chaosband, Michael Wurst und Linda Bockholt für Spaß und gute Musik sorgen. Moderiert wird das Willkommensfest von Ansgar Borgmann. „Wir freuen uns mit den Bochumerinnen und Bochumern die finnische Delegation in Bochum begrüßen zu dürfen“, so Inklusionsbeauftragte Melina Altenkamp.

### Special Olympics: Globale Inklusionsbewegung

Vom 17. bis 25. Juni 2023 finden in Berlin die Special Olympics World Games statt. Aus über 170 Ländern der Welt kommen Menschen zusammen, mit dem Ziel, sich für mehr Chancengerechtigkeit für die Zielgruppe der geistig- und mehrfachbehinderten Menschen zu engagieren. Tausende Athletinnen und Athleten treten miteinander in 26 Sportarten an. Special Olympics ist die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.



## Für Familien



persönlich  
telefonisch  
und online

Telefon 0234 910 1100  
familienbuero@bochum.de

## Familienbüro Bochum

Dienstag und Donnerstag  
10 bis 18 Uhr

Mittwoch und Freitag  
10 bis 14 Uhr

Jeder erste Samstag im Monat  
10 bis 14 Uhr

Ein umgesetztes  
Projekt der  
**BOCHUM  
STRATEGIE**





**CDU-Ratsmitglied  
Roland Mitschke  
informiert**



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In diesen Tagen ging ein Bericht durch die Medien, nach dem wir Deutschen ein „miesepetriges“ Volk geworden sind. Ich finde dies in meinem Umfeld nicht wieder. Wo immer etwas zu feiern ist, finden sich die Bochumer zusammen. Jüngstes Beispiel: das Maiabendfest. Wenn die Harpener dabei das Amtshaus ansprechen, ist das zwar ein Stück Unzufriedenheit mit dem Fortschritt des Projektes „Neubau oder Sanierung“, aber auch die Hoffnung auf eine neue Location für gesellschaftliches Leben.

In Gerthe sind wir ein Stück weiter. Das neue Schulzentrum wächst. Die Anne-Frank-Realschule und das Heinrich-von-Kleist-Gymnasium nehmen hinter dem Bauzaun an Heinrichstraße / Castroper Hellweg Gestalt an. Neben der Stadtteilbücherei gibt es auch die Veranstaltungsräume, auf die unsere Vereine lange warten. Das 100-Millionen-Euro-Projekt ist seit Jahren die erste größere städtische Investition im Stadtbezirk. Gleichwohl weisen die beiden Schulleitungen auf die Defizite im Sportbereich hin. Für den Schwimmunterricht fehlt mindestens ein Lehrschwimmbecken und für den Sportunterricht eine Zweifach-Turnhalle. Meine Kollegen in der Bezirksvertretung haben

dies mit einer Initiative aufgegriffen und dafür breite Zustimmung gefunden. Nun gilt es, dies im Rathaus bei den nächsten Haushaltberatungen umzusetzen.

Die Bereitstellung zeitgerechter Schulen und Sporteinrichtungen ist kommunale Pflichtaufgabe und muss somit bei den städtischen Prioritäten ganz oben stehen. Das neue Schulzentrum ist das „Haus des Wissens“ im Bochumer Norden. Ich bin viele Jahre für die Attraktivierung der Innenstadt eingetreten, ob dies mit einem aufwendigen Dachgarten gegenüber dem Rathaus in luftiger Höhe erreichbar ist, darf bezweifelt werden. Zweifellos ist es keine Pflichtaufgabe der Stadt. In Kornharpen tut sich etwas in luftiger Höhe. Die Zentraldeponie ist geschlossen und mit der jetzt begonnenen Abdichtung ist ein wichtiger Schritt getan, das große Deponieareal für andere Nutzungen herzurichten. Hier tun sich ganz neue Möglichkeiten auf. Eine erste Photovoltaikanlage ist installiert, und die Kornharpener dürfen sich auf einen neuen Grün- und Freizeitbereich freuen, der dem Tippelsberg nicht nachstehen dürfte.

Mehr Attraktivität brauchen wir im Gerther Zentrum. Wer über den Castroper Hellweg kommt und an der alten Glückauf-Apotheke vorbei auf den Bunker an der Hans-Sachs-Straße blickt, erkennt Handlungsbedarf. Schön ist eben anders. Wer darauf hinweist, ist kein Miesepeter, sondern will etwas verbessern. Daran sind wir doch alle interessiert. Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit mit wenig Bedarf an teurer Energie. Mit den Energiefragen wollen wir uns bei unserem nächsten „Politischen Sommerabend“ im August.

**Mit besten Grüßen, Ihr Roland Mitschke**

## Die Bochumer Radsportmarke KRABO glänzt in Harpen

### Günther Krautscheid jetzt auf dem Boco-Gelände

Rennräder von Günter Krautscheid haben eine große Fangemeinde, auch unter berühmten Profis. Jetzt ist die kleine, aber feine Werkstatt von Stiepel nach Harpen, Auf dem Anger 1, umgezogen. Mitte der 1960er-Jahre beendete ein schwerer Sturz seine Träume vom Profiradsport, aber das war für Günter Krautscheid der Anfang für eine sagenhaft erfolgreiche Karriere als Rahmenbauer für Renn- und Tourenräder. Prominente Radprofis wie Erik Zabel & Co. und mal mehr und mal weniger ambitionierte Radfahrer fahren seit Jahrzehnten seine maßgeschneiderten KRABO-Räder. Seit einigen Jahren baut Günter Krautscheid auch E-Bikes oder rüstet bestehende Räder auf Elektroantrieb um. Günter Krautscheid steht nach wie vor fit und motiviert mit seinen 80 Jahren in der Werkstatt – und der Rahmenbau nach Maß ist und bleibt sein Erfolgsprodukt. Und nachhaltig ist es auch: Jede Komponente des Rades kann Günter Krautscheid reparieren, austauschen oder lackieren. Mit einem Netzwerk über Deutschland hinaus organisiert er jedes Ersatzteil.





Fahrräder für (fast) alle Einsatzzwecke, auch als Pedelec.  
Und Nachrüstung zum Pedelec!

**Günter Krautscheid**  
High-Tech Rahmen und Räder nach Maß – seit 1977

Auf dem Anger 1      Tel.: 0234-79 33 71      www.krabo.de  
44805 Bochum-Harpen      Fax: 0234-79 25 54      info@krabo.de

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 14:30 - 17:30 Uhr  
Samstag: 10:00 - 13:00 Uhr | Montags geschlossen

# HistoBo

## Vor zwanzig Jahren schloss das Nordbad

„Da habe ich Schwimmen gelernt“. „Dem Bademeister ausgeholfen, dafür gab es Freikarten.“ „Im Sommer zu Fuß von Gerthe zum Nordbad und zurück. Das waren herrliche Zeiten.“ „In den Sommerferien jeden Tag dagewesen.“ Ein paar stichwortartige Erinnerungen an das Nordbad am Rosenberg gibt es im Netz noch zu finden, aber sie sind spärlich, sie verblasen. Seit 20 Jahren gibt es kein Nordbad mehr, die Reste sind schon lang nicht mehr zu sehen. Die Fläche war erst Brache, dann Containerstandort für Flüchtlinge.

Dabei war alles so schön gedacht. Als die Rosenbergsiedlung in den 1960er Jahren geplant und gebaut wurde, kam auch ein Frei- und Hallenbad dazu, und wurde, wie damals üblich, entworfen und errichtet im Chic der Zeit. Außen klare Kanten, viel Licht durch große Fensterfronten und verspielte Lichtinstallationen an der Decke des Hallenbades, das Schwimmbecken in Wellenform, zu den Sprungtürmen hin selbstredend tiefer werdend. Heute kann man die damalige Bäder-Architektur noch erahnen, wenn man sich Bilder ansieht, die so genannte „Lost Places“-Fotografen ins Netz gestellt haben. Die Bilder stammen allerdings aus den Nullerjahren, zu sehen ist ein komplett vermülltes Schwimmbecken, „stark vandalisiert“, wie es einer der Lost-Places-Fotografen treffend ausdrückt. Am 16. Mai 1963 wurde das Frei- und Hallenbad feierlich eröffnet. „In den ersten Jahren gab es keine soziale Infrastruktur“, erinnerte sich vor Jahren der AWO-Vorsitzende Rosenberg Eckhardt Rathke in einem Artikel der WAZ, „das einzige vorhandene öffentliche Gebäude war das Nordbad.“



Ein Bild aus besseren Zeiten: Das Nordbad am Rosenberg bei der Eröffnung im Mai 1963. Foto Stadt Bochum/Bildarchiv

Das Hallenbad hatte eine, gelinde gesagt, recht kurze Lebenszeit. Schon nach 24 Jahren war Schluss, 1988 wurde es dicht gemacht. Das Freibad existierte noch bis ins Jahr 2003, aber dann war auch hier endgültig Feierabend mit dem Schwimmspaß. 2009 war das Nordbad dann endgültig Geschichte, Bagger rückten an und entfernten alle übrig gebliebenen Gebäude komplett. Übrig blieb eine Fläche, von der man jahrelang nicht recht wusste, was damit anzufangen sei. Die Träume waren groß, realisiert wurden sie nicht. Familiengerechte Wohnbebauung, ein Stadtteilpark samt Lärmschutzwall zur A43, ein „Tal der Rosen“ sollte es werden. Dass das alles in Zeiten der Haushaltssicherungskonzepte der Sparpolitik zum Opfer fiel – Schwamm drüber. 2016 kaufte die Stadt im Zuge der Flüchtlingskrise Wohncontainer und brachte dort rund 400 Geflohene unter. Platz auf der Nordbad-Brache gab es ja genug. Heute betreibt die Arbeiterwohlfahrt auf dem ehemaligen Gelände des Nordbads eine Flüchtlingsunterkunft mit dem Ziel, zu uns gekommene Menschen den Weg in die Selbstständigkeit zu erleichtern.



**Aqua Vital nächster Kurs am 03.07.2023**

Es sind noch Plätze frei.

Privat und alle Kassen  
Parkplätze/Behindertenparkplätze  
unmittelbar vor der Praxis

Josef-Baumann-Str. 45 · 44805 Bochum  
Tel.: 0234 / 863302 - Fax: 0234 / 866343  
info@schumann-bochum.de

Mo. – Do.: 07:30 bis 20:00,  
Freitag: 07:30 bis 18:00  
Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00

Praxis für Physiotherapie  
Michael  
**Schumann**

### Service



- Unfallinstandsetzung
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Hauptuntersuchung (HU)
- Reparaturen aller Art
- Kia Original Batterie (3 Jahre Garantie)
- Zubehör · Montage

### Werkstatt



**Ihre Zufriedenheit steht für uns an oberster Stelle**

Optimaler Service – egal ob  
Wartung, Pflege, Reparatur  
oder Garantieleistung.



### Kia Bentrop



**Lernen Sie die Kia-Welt kennen**

Unser Team freut sich auf Sie  
Mo. – Fr.: 9:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 9:00 – 14:00 Uhr

WERKSTATT

Schon seit über  
**20 Jahren**

**Autohaus Bentrop** GmbH

Oberscheidstraße 12  
44807 Bochum  
Tel. 02 34 / 9 53 60 36  
info@kia-bentrop.de



## Online-Petition für Schwimm- und Sporthalle



Schüler im Bochumer Norden müssen, wenn sie Schwimmunterricht haben, weite Wege zurücklegen, zum Teil bis ins Uni-Bad. Das geht so nicht weiter, hat sich die Allianz für mehr Bewegung gedacht und eine Online-Petition gestartet. Darin heißt es: „Im Stadtbezirk Bochum-Nord gibt es kein Schwimmbad und kein Lehrschwimmbecken, in dem das Schwimmbadzeichen Bronze für sicheres Schwimmen abgelegt werden kann. Schülerinnen und Schüler müssen nach Langendreer und Querenburg zum Schwimmunterricht gebracht werden. Wartelisten für Schwimmkurse in Bochum sind lang oder geschlossen. Außerdem hat ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Sporthallengutachten ermittelt, dass im Bochumer Norden eine Großturnhalle fehlt.“

Insgesamt könnte eine neue Sportanlage am neuen Schulzentrum Nord in Gerthe von sechs Schulen gut zu Fuß erreicht werden und würde darüber hinaus der ansässigen Realschule und

dem Gymnasium endlich die Möglichkeit geben, die vorgegebenen Sportstunden nach Lehrplan zu erfüllen. Im Neubau sind für alle Fächer viele moderne Räume vorgesehen. Nur für das Fach Sport ist bisher nichts geplant.

Wer die Initiative zum Bau einer kombinierten Sport- und Schwimmhalle unterstützen möchte, findet die Online-Petition im Internet unter [www.change.org](http://www.change.org). Die „Allianz für mehr Bewegung“ ist eine Initiative, die sich im Februar 2023 aus engagierten Eltern und Akteuren der Frauenlobschule, Hans-Christian-Andersen-Schule, Maischützenschule, Lina-Morgenstern-Schule (Teilstandort Kornharpen), Anne-Frank Realschule, Heinrich-von-Kleist Gymnasium und den beiden Breitensportvereinen TV Gerthe und DJK Hiltrop-Bergen gegründet hat.

## Cluebo: Escape-Room für den Bochumer Norden

Hier muss man raus: An der Josef-Baumann-Straße 21 hat im Sommer letzten Jahres ein Escape-Room eröffnet. So funktioniert das Spiel: Man lässt sich, am besten mit Freunden, einschließen und muss durch das Lösen vieler Rätsel den Weg nach draußen finden. Das Team um den Bochumer Mathias Lehde hat das komplette Setting selbst erfunden und auch gebaut. Die Spieler werden in einen dunklen Bunkerraum gesperrt – und müssen zuerst einmal den Lichtschalter finden. Danach folgen viele andere Knobelaufgaben, verraten wird hier natürlich nichts. „Das Thema ist das Ruhrgebiet, alte Industrieanlagen, Lost Places“, sagt Mathias Lehde über seinen liebevoll und detailgenau eingerichteten Escape-Room mit vielen Originalgeräten, die funktionieren und ins Spiel eingebunden sind. Rund eine Stunde lang dauert der Weg nach draußen. Angst haben, dass man für immer eingesperrt bleibt, braucht niemand zu haben. Ein Spielleiter passt auf und gibt Hilfestellungen.

Mehr Infos: [www.cluebo.de](http://www.cluebo.de).

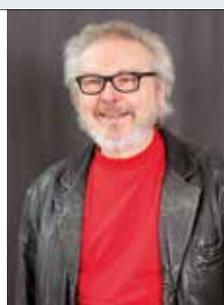


Im Bunker: Mathias Lehde, Torsten Kötting und Kulissen-Bauerin Anke Wippermann vom Cluebo-Team

**STEUERBERATER**  
Dipl.-Finanzwirt Heinrich Donner  
Regierungsrat a. D.

Hunsrückstr. 25  
44805 Bochum

Tel.: 0234-5887416  
Mobil 0151-26787639  
[donner.bo@t-online.de](mailto:donner.bo@t-online.de)



**PROFITIEREN BEIM FRITTIEREN**

Bei uns bekommen Sie Ihr Fett weg  
Entsorgung und Frittieröllieferung

**KRONSLAND GmbH**  
Fon 0231/967 867 70 Fax 0231/976 867 72  
[info@kronsland.de](mailto:info@kronsland.de)  
[www.kronsland.de](http://www.kronsland.de)-----[www.unifrit.de](http://www.unifrit.de)

# Der PUNKtionär



## Wenn das Tief hinten nicht mehr hochkommt

Sie kennen das, manchmal kommen einem Fragen in den Sinn, die hatte man sich schon Jahre nicht mehr stellen müssen. So ging es mir vorige Tage, als es mal wieder wie aus Kübeln anfang zu gießen und meine Stimmung langsam genauso trüb wie das Wetter wurde. Kann es sein, dass noch vor nicht allzu langer Zeit sich jeder über das zu trockene Klima und die Hitze beschwert hat und es jetzt seit gefühlt Anfang Januar nur noch regnet und arschkalt ist? Und je heftiger es draußen anfang zu gewittern, umso größer wurde meine Angst, dass eine Sturmfront die kommende Auswärtsfahrt zum letzten Auswärtsspiel des VfL in Berlin verhindern könnte. So wie vor einem Jahr, als das Sturmtief „Ylenia“ über Deutschland zog und seine Schneisen in die Landschaft fräste. Vorwiegend natürlich da, wo die Deutsche Bahn ihre Trassen betreibt, was mir ein fröhliches „Thank you for travelling with Deutsche Bahn“ in die Gehirnwindungen spülte.

Auf jeden Fall stellte ich mir die Frage, warum die deutschen Sturmtiefs der letzten Jahrzehnte, Kyrill mal ausgenommen, fast immer weibliche Namen tragen: Ela, Friederike, Xandra, Ylenia ... OK, jetzt weiß ich (natürlich!), dass die Namen für die Tief- und Hochdruckgebiete, die das Wetter in Europa beeinflussen, seit 1954 vom Meteorologischen Institut der Freien Universität Berlin vergeben werden. Seit 1998 erhalten darüber hinaus die Tiefdruckgebiete in geraden Jahren weibliche und die Hochdruckgebiete männliche Vornamen, in ungeraden Jahren ist dies dann

umgekehrt. Aber seltsam ist schon die Häufung der weiblichen Namen. Könnte das vielleicht daran liegen, dass die Praxis der Namensgebung auf einen Vorschlag der damaligen weiblichen Studentin der Freien Universität Berlin, Karla Wege, zurückgeht? Man(n) weiß es nicht. Ich hätte aber als Vertreter der Spezies der männlichen Gattung durchaus die ein oder andere für mich logisch erscheinende Erklärung parat. Allein ich traue mich nicht, diese an dieser Stelle schriftlich zu dokumentieren.

Na ja, ich will mich nicht beschweren über das letzte Sturmtief, hatte es mir als Lehrer eines führenden Berufskollegs im mittleren Westfalen doch damals einen „freien“ Tag beschert, da alle Schulen in NRW aufgrund des neuen Katastrophenfall-Erlasses geschlossen blieben. Das letzte Hochwasser hat halt seine Spuren hinterlassen, auch in der Gesetzgebung. Und so hatte sich die Landesregierung wohl dazu entschlossen, lieber einmal mehr feige als dummerweise mutig zu sein. Schlaue Entscheidung. Und so kam ich in den Genuss, die Zeitung morgens noch ausführlicher studieren zu können, bevor ich als fleißiger Lehrer meinen Arbeitsplatz am heimischen Schreibtisch einnehmen musste. Raus konnte man eh nicht. Stand doch in der Zeitung, dass nicht nur die Schulen geschlossen bleiben, sondern auch alle städtischen Parks, Wälder, Spielplätze und sogar Friedhöfe. Na ja, Spielplätze und Grünflächen kann ich ja noch nachvollziehen, aber Friedhöfe? Ich dachte immer, die wären da schon alle tot. Und wer könnte das besser beurteilen als ich, der schließlich jahrelang neben einem Friedhof gewohnt und sich immer über die überaus ruhigen Nachbarn gefreut hat. Auf jeden Fall stand damals auch in der Zeitung, dass das aktuelle Sturmtief überganglos vom nächsten abgelöst würde. Schon blöd, wenn ein Tief hinten nicht mehr hochkommt.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund aber vor allem bei Verstand.

### Der Punksionär



**Gerhard  
FREY GmbH**

- Wartung
- Reparatur
- Badsanierung

Josephinenstraße 117 • 44807 Bochum  
 Telefon 0234 - 59 12 86 u. 59 12 72  
 Telefax 0234 - 59 66 06  
 E-Mail info@frey-bochum.de  
 Internet www.frey-bochum.de

**point S ROSENBLATT GMBH**  
Reifen, Felgen, Auto-Service

44805 Bochum Sodinger Str. 1-3 Tel.: 0234 / 865511	44879 Bochum Kolkmannskamp 12 Tel.: 0234 / 49862
--	--

- Wartung und Inspektion
- Auflastung • Luftfederung •  
Breitreifen

mehr Fahrkomfort für Ihr Wohnmobil

UNSER SERVICE AUS MEISTERHAND

Reifen- Felgen- und Einlagerungsservice •  
 Hauptuntersuchung nach §29StVZO •  
 Inspektion nach Herstellervorgaben •  
 Auspuff • Bremsen • Ölservice •  
 Schalldämpfer • Stoßdämpfer •  
 Achsvermessung - auch Wohnmobil und Transporter •  
 Glasservice • Klimageservice •  
 Motorradreifen und vieles mehr.....



## Patenschaften für ein grünes Gerthe

Endlich gibt es eine Lösung für die verwaisten Blumenkübel rund um den Gerther Markt. Zusammen mit dem Gerther Treff hat die Gerther Quartiersmanagerin Sonja Hasenkamp eine Idee zur Aufwertung der Fußgängerzone auf den Weg gebracht: Für die insgesamt 16 Pflanzenkübel, die in Gerthe-Zentrum stehen, wurden unter dem Motto „Gemeinsam für ein blühendes Gerthe“ Patenschaften vergeben.

Ab sofort haben Anwohner, Vereine, Schulen und Firmen aus dem Stadtteil ein Auge auf die Pflanzen, hegen und pflegen sie. Bochum Marketing hat für eine Starthilfe gesorgt und die Erstbepflanzung mit Stauden finanziert. Außerdem haben der Gerther Treff und Anwohner Ralf Knof Pflanzen gespendet.

Die Idee ist durch den Austausch von Sonja Hasenkamp mit dem Gerther Treff entstanden, insbesondere mit Marion Kensy. Für die Blumenkübel, die in der Fußgängerzone sowie in der Brandenbuschstraße stehen, waren früher schon einmal Patenschaften vergeben worden, doch die Werbegemeinschaft als Initiator existiert heute nicht mehr, auch einige der Paten sind nicht mehr im Stadtteil ansässig und Bewohner Herbert Dehnert, der sich lange persönlich um das Projekt kümmerte, ist verstorben. Vier aktive Paten sind bis heute engagiert, aber es fehlte die Organisation. „Deswegen haben wir das in die Hand genommen, die Aktion neu angestoßen und Leute für die fehlenden Patenschaften angesprochen. Jetzt sind alle wieder vergeben“, erklärt Hasenkamp.

**So wird Gerthe wieder schön: Patenschaften für die Blumenkübel.**  
Foto: Marketing Bochum, Andreas Molatta



Unter den Paten sind mit der Anne-Frank-Realschule, der Hans-Christian-Andersen-Grundschule und der Else-Hirsch-Schule gleich drei Bildungseinrichtungen. Daneben sind Vereine, Gewerbetreibende, Institutionen und Privatpersonen aus Gerthe dabei. Zum Start der Aktion kamen Ende April einige der Akteure zusammen. Dabei wurden die Blumenkübel gereinigt, von Müll befreit und bepflanzt. In den nächsten Wochen will Hasenkamp noch Handzettel in der Nachbarschaft verteilen. „Die Paten und auch ich werden ein Auge auf die Blumenkübel haben. Aber im Prinzip kann sich jeder engagieren, wenn er sieht, dass an einem heißen Tag die Blumen zu trocken sind oder ein Kübel vermüllt ist“, sagt Hasenkamp, die auch als Ansprechpartnerin zum Thema Pflanzenkübel dient. Damit Gerthe im Sommer wieder schön blüht.

**Heissmangel & Wäscherei**  
Bügelcenter  
**Gabriele Boch**  
Reinigungsannahme **Abhol- und Bringservice**

Hiltroper Straße 375 · 44805 Bochum  
Tel.: 02 34-53 81 01 · 02 34-890 63 29 · Mobil: 01 78-699 74 62  
E-Mail: g.boch@t-online.de · www.waescherei-boch.de

**HANHOLZ**  
VERGLASUNGEN ALLER ART  
Kompetenz und Innovation seit 1894

Paul Hanholz eK  
Schwerinstraße 45  
44805 Bochum-Gerthe

Glasreparatur-Schnelldienst  
Rufen Sie uns kostenlos an!  
**freecall 0800-4264659**

T 0234 - 81 02 110 · F 0234 - 81 02 111  
info@hanholz.de · www.hanholz.de

**Blumen Marcel**  
Ihr Partner in Sachen Blumen  
Inh. Elke Rempe

Heinrichstraße 38  
44805 Bochum  
elke.rempe@t-online.de  
Telefon 0234/263287  
Fax 0234/230381

Trauerfloristik, Hochzeitsfloristik,  
Grabpflege und Gestaltung

**stolzenbergdruck**

Osemundstraße 11  
58636 Iserlohn  
Tel. 0 23 71 - 96 83 600  
www.stolzenberg-druck.de

## 5. Klassen erkunden Stadtpark

Im Biounterricht haben die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen bereits viel über Tiere und Pflanzen in den Jahreszeiten gelernt. Ein Teil des Unterrichts fand hierbei aber nicht im herkömmlichen Klassenzimmer, sondern im „grünen Klassenzimmer“ statt. In unserem Fall war dies der Stadtpark in Bochum. Durch eine Rallye angeleitet, erkundeten die Kinder den Park. Es gab verschiedene Aufgaben, für die auch Hilfsmittel benötigt wurden. So sollten beispielsweise Tulpen in verschiedenen Farben gesucht und mit dem iPad fotografiert werden. Bei der Auswertung im Unterricht konnte durch die Fotos auf verschiedene Pflanzenarten eingegangen werden. Ein weiteres Hilfsmittel war die Becherlupe, mit der Insekten angeschaut werden konnten. Da sich auch hin und wieder Tiere in die Becher verirrt hatten, die mehr oder weniger als sechs Beine hatten, konnte im Nachhinein auch angesprochen werden, dass es sich eben nur bei sechsbeinigen Tieren um Insekten handelt, Spinnen jedoch zum Beispiel nicht dazugehören. Die Tiere wurden natürlich nach kürzester Zeit wieder in die gewohnte Umgebung entlassen. Ein großes Highlight für die Kinder stellten die zahlreichen flauschigen Küken der Kanadagänse dar, die den Eltern auch Schritt und Tritt folgten oder es sich im Gras gemütlich machten. Der außerschulische Unterricht im Stadtpark war nicht nur lehrreich, sondern hat den Kindern auch viel Spaß bereitet, sodass wir die Aktion im nächsten Jahr bestimmt wiederholen werden!



## DIE COURAGE-AG UNTERWEGS...

Am Donnerstag, den 11.05.2023, besuchte die Courage-AG der Anne-Frank-Realschule die Ausstellung „...weil Hannelore jüdisch war“ der Droste-Hülshoff-Realschule in Dortmund. Die von der hauseigenen „AG gegen Rechts“ über Jahre aufgebaute und stetig weiterentwickelte Ausstellung erinnert an die jüdische Familie Hayum, die zur Zeit des Nationalsozialismus schulnah in Dortmund-Kirchlinde gewohnt und gelebt hat. Seit vielen Jahren wird auf diese Art und Weise versucht, das Leben der Familie nachzuzeichnen, Zeitzeugen zu befragen und dadurch das Andenken an die Familie aufrecht zu erhalten. Die Schülerinnen der Courage-AG erhielten während der Ausstellung detaillierte Informationen über die Schrecken der Nazi-Diktatur sowie zur Geschichte der Familie Hayum. Besonders nachhaltig in Erinnerung blieb eine Station, bei der die Schülerinnen anhand einer Holzfigur, die in viele Puzzleteile eingeteilt war, mit den menschenverachtenden Gesetzen zur Einschränkung des jüdischen Lebens in Deutschland konfrontiert wurden.

Die sehr umfangreiche Ausstellung befindet sich im Keller der Schule, der früher als Bunker genutzt wurde. Die damit verbundene Atmosphäre trägt zusätzlich zu einem nachhaltigen Ausstellungsbesuch bei. Nur zufällig bekam die „AG gegen Rechts“ davon Kenntnis, dass das ehemalige Wohnhaus der Familie Hayum abgerissen wurde. Glücklicherweise konnten Mauerreste und eine alte Uhr vom Gebäude gerettet werden. Die „AG gegen Rechts“ der Droste-Hülshoff-Realschule gründete sich vor gut 20 Jahren als Folge eines tödlichen Angriffs eines Rechtsradikalen auf einen Dortmunder Punker und beschäftigt sich seitdem mit den Themen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit. Für die „AG gegen Rechts“ der Anne-Frank-Realschule ist es wichtig zu erfahren, mit welchen Themen und Arbeitsschwerpunkten sich andere Schulen beschäftigen, um Gelegenheit zum Austausch und zur Kooperation zu haben und Kontakte zu knüpfen. So war dieser Unterrichtsgang lohnenswert und äußerst interessant, so der Herr Westkamp (Leiter der AG).



VERSICHERUNGSBÜRO  
PAPE & VAHLDIECK

Versicherungsbüro Pape & Vahldieck GmbH • Herner Str. 138 – 44809 Bochum  
info@versicherungsbuero-pape.de • www.versicherungsbuero-pape.de  
Tel.: 0234 - 58 41 62 - Fax: 0234 – 58 14 26

ein Unternehmen der Wertebotschafter GmbH & Co. KG



## WANN hat WER die Verantwortung für WAS?

Geht et Sie au imma so? Wenn wat schief geht odda wat mit Schwierigkeiten fabunden is, soll dat wer anders machen odda man selba isset nich gewesen odda et hat anne Umstände gelegen odda an wat anderet. Man selba is irgendswie am allalibsten frei von Schuld und Verantwortung. Et sei denn, man is so ein bisken masochistisch veranlacht, dann denkt man genau dat Gegentum. Abba dat sind nur die Wenichsten. Leida kommt getz inne letzten Jahre zu dat „ich-konnte-nix-dafür-Ding“ noch eine gewissen Grundaggressivität dabei, besondas geschürt durch die Coronajahre, den Krieg, die Energienkrise und den Klimawandel.

Jeda und jede von uns is hart annen Anschlach, wat man in viele untaschiedliche Momente sehen, höan und spürn kann. Dat fängt mitti die Autos ohne Blinka an, bei die du vollet Risiko has, wennze hintaher fährt und nich weiß, ob die abbiegen und falls ja, wohin. Dat geht weita vorre Kindagärten und Schulen, wo die besänfteten Blagen in zweite und dritte Reihe faklappt werden und dat mit gegenseitiget Anschreien und gifelt in die Besser-Wisserei zu alle möchlichen Themen, von Fußball bis Polletik.

Abba ich fräch mich gerne, an welche Stelle ich selba also ich ganz persönlich verantwortlich bin und wat tun könnte odda sogar wat tun müsste?? Ich kann ma sagen Beispiel meinen Blinka im Auto immer benutzen, au wenn ich keine Lust dazu hab. Ich kann defensiv fahren, damit der Fakehr fließt. Ich kann mich eine Photovoltaikanlage auffet Dach setzen und selba Strom erzeugen, wenn mich dat Amt lässt. Ich kann meine Blagen zu Fuß laufen lassen odda mit Öffis. Mir muss die aktewelle Polletik nich gefallen, abba ich kann mich selba enkaschieren und in einen Ortsverein aktiv werden. Und wenn mich davon nix gefällt, kann ich eine eigene Partei gründen. Ich kann.....und dat mein ich ebent. Wenn ich imma nur sach: die müssten ma.....warum hat der XY keine andere Idee.....wieso muss imma nur ich darunta leiden...dann bin ich imma nur passiv und dat is bestimmt kein gutet Gefühl. Abba damit ich können kann, muss ich auch wollen. Und dat fehlt mich so bisken, wenn ich mich umkuck und damit mein ich nich nur meinen Willi zu Hause.

Getz wünsch ich Sie abba alle eine geschmeidige Zeit,  
**bleiben se lieb füreinanda, schüss Ihre Walli**



**Seien Sie PINgelig!**

## PIN und TAN sind Ihr Geheimnis.

Schützen Sie sich vor Betrug im Internet und behalten Sie Ihre PIN-/TAN- und pushTAN-Daten stets für sich. Kriminelle versuchen über viele Wege, an Ihre Daten zu gelangen, zum Beispiel telefonisch, per E-Mail oder mit gefälschten Internetseiten – fallen Sie nicht darauf herein.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Bochum

## Walli-Wochen im Zauberkasten



„Ich glaub nich...“ heißt das aktuelle Programm von Waltraud Ehlert alias Esther Münch. Foto: Michael Grosler

Manchmal ist es schon schade, dass in Printwerken keine Hörproben übermittelt werden können. Denn wie die richtigen Worte finden, die das „Gesabbel“ von Esther Münch adäquat beschreiben und wiedergeben? Seit fast drei Jahrzehnten steht die Bochumerin auf der Bühne und palavert über den Sinn und Unsinn dieser Welt. Vornehmlich in der Rolle der Reinigungsfachkraft Waltraud Ehlert philosophiert Esther Münch locker-flockig und sehr direkt über das Leben. „Waltraud sagt, was Esther denkt“, gibt das Ruhrgebietsoriginal unumwunden zu. Und sie denkt viel und hat einiges zu sagen – auch Dinge, die der ein oder die andere nicht unbedingt hören will. Doch auch ungeliebte Wahrheiten müssen ausgesprochen werden und das tut Waltraud Ehlert in schöner Regelmäßigkeit.

Dass Esther Münch die Texte und Programme ihres Alter Egos „Walli“ selbst „verzapft“, ist selbstverständlich. Sie weiß, wovon sie spricht, und ist bei allem, was sie tut, mit Leidenschaft bei der Sache. Der Spagat zwischen Lachsalven und Tiefsinn gelingt ihr spielend. Basierend auf einem Mix aus grandioser Beobachtungsgabe, intensiver Recherche und präziser Analyse machen die Abende mit Walli einfach Laune!

Wer Esther Münch live in ihrer Paraderolle als Bochums Reinigungsfachkraft Waltraud Ehlert sehen möchte, findet dazu ab dem 25. Juli im Theater Zauberkasten, Lothringer Straße 36c, Gelegenheit. Gleich mit vier ihrer Programme steht sie dort innerhalb von acht Tagen bei den „Walli-Wochen“ auf der Bühne. In gewohnter Weise hält das Ruhrgebietsoriginal mit herzlicher „Kodderschnauze“ ihrem Publikum dann wieder den Spiegel vors Gesicht, scheut sich nicht, unangenehme Wahrheiten – humorig verpackt – in die Runde zu werfen und gesellschaftliche und politische Satire im klügsten Sinne zu verbreiten. Oder wie Walli sagen würde: „Ich bin wie Schluckimpfung, Sie lachen jetzt, aber heimlich mache ich Sie schlau.“

### Termine Zauberkasten:

25./26.7.: Nich am Hund packen

27./28.7.: Best Ätschers

29./30.7.: Walli nache Not

31.7./1.8.: Ich glaub nich...

Alle Vorstellungen beginnen um 20 Uhr, außer am Sonntag, da geht es bereits um 18 Uhr los. Tickets unter Tel.: 866235 oder [robinson@zauberkasten.de](mailto:robinson@zauberkasten.de).

### Anzeige

## Die Hebammenpraxis Pottkind bietet ganzheitliche Betreuung

Menschenkinder auf die Welt bringen, Schwangere vorbereiten und begleiten. Das tun Hebammen. Ein Job, der nicht genug gewürdigt werden kann. An der Hiltroper Straße 195 gibt es dafür seit dem Februar eine neue Hebammen-Praxis. „Pottkind“ heißt sie. Dahinter stehen die beiden Hebammen Annegret Laube und

Anja Kortemeyer. „Wir bieten ganzheitliche Hebammen-Betreuung an – quasi vom positiven Schwangerschaftstest bis zum ersten Geburtstag“, sagt Anja Kortemeyer. In der Praxis gibt es ein umfangreiches Kursangebot, zum Beispiel zu den Themen Baby-Ernährung oder Erste Hilfe am Kind. Darüber hinaus bieten die zwei auch Rückbildungs-Yoga oder Schwangerenvorsorge und Wochenbettbetreuung an. Wer sich einen ersten Überblick verschaffen will, kann das auf der Homepage [www.hebammenpraxis-pottkind.de](http://www.hebammenpraxis-pottkind.de) tun. Zu erreichen sind Annegret Laube und Anja Kortemeyer aber auch telefonisch, unter 0176-84347999 beziehungsweise 0177-3983352.



Annegret Laube und Anja Kortemeyer in ihrer Praxis an der Hiltroper Straße 195



Hebammenpraxis Pottkind  
Praxisgemeinschaft

Annegret Laube und Anja Kortemeyer  
Hiltroper Str. 195 / 44807 Bochum

Web: [www.hebammenpraxis-pottkind.de](http://www.hebammenpraxis-pottkind.de)  
E-Mail: [info@hebammenpraxis-pottkind.de](mailto:info@hebammenpraxis-pottkind.de)

# Anne Castroper

## Die VfL-Kolumne



So, et is soweit. Getz hamse mich. Ich entschuldige mich an dieser Stelle **AUSDRÜCKLICH** dafür, dass ich verstärkt dat Ruhrpott-Idiom verschriftliche, aber et muss getz einfach ma sein. Kerr, wat bin ich aufgeregt! Ich hab Hitze! Keine Alterserscheinung unter Best-Agern meines Formats, sondern einzig und allein dem VauEffEil geschuldet.

Der Grund für meine Zappeligkeit ist dem Spielplan geschuldet. Während ich dies hier zum Diktat bringe, haben die Jungs in Blau und Weiß soeben dat schönste Stadion vonne Welt zum Beben gebracht. Ein 3:2 gegen den FC Augsburg, Jimmy Antwi-Adjei und Toto Losilla haben die Puppenkiste gesprengt und das ganze Vonovia Ruhrstadion zum Tanzen animiert – selbst mich! Und ich tanze nun sehr selten, weder aus der Reihe und erst recht nicht auf Parkett oder Rasen.

Kerr, wat bin ich aufgeregt! Zwei Spiele inne Saison noch, dann is Schicht. Oder auch nicht, weiß man getz noch nicht. Wir müssen zur Hertha, der nur noch Siege helfen, um nicht abzusteigen. Gewinnen wir in Berlin und Hoffenheim und Ückendorf parallel zu unserem Spiel nicht, dann sind wir sogar schon vor dem letzten Spieltag gerettet. Wahnsinn! Wer hätte das nach den Niederlagen gegen Wolfsburg und Gladbach gedacht?!? Zur Krönung des Ganzen (da kann der Charles sich noch so sehr anstrengen) könnten wir den Schwatzgelben durch Punktcklau auch noch die Meisterschaft versaut haben. Dieses Szenario will ich mir gar nicht ausmalen, so schön wär dat.

Aber, gemacht. Es kann nämlich auch genauso gut sein, dat wir hier am 34. Spieltag am Zittern sind. Weil wir gegen Leverkusen einen Sieg brauchen, um drin zu bleiben. Eventuell könnten wir aber auch noch die Relegation erreichen, gegen DarmstadtHeidenheimHaEssVau, so genau weiß man dat auch noch nich.

Kerr, is dat **SPANNEND!**

Deshalb das Motto: Alle nach Berlin, da den Klassenerhalt eintüten. Damit wa am 27. Mai hier wat zu feiern ham. Bin also nach Diktat verreist.

**Glück auf!**  
Euer Ansgar Borgmann



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher  
VfL Bochum

### THREE SIXTY

SPORTS & MUSIC ★ FOOD & DRINK

#### MONTAGS SPARE RIBS DEAL

ALL YOU CAN EAT!  
**16,90 EUR**

#### MITTWOCHS CHICKEN WINGS DEAL

ALL YOU CAN EAT!  
**15,90 EUR**

#### TÄGLICH BIS 18 UHR BURGER DEAL

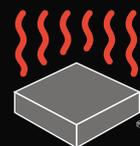
ALLE XL BURGER MIT STEAK FRIES  
ODER POTATO WEDGES!  
**11,90 EUR**

#### TÄGLICH BIS 18 UHR PIZZA DEAL

ALLE PIZZEN VON DER HAUPTKARTE  
**9,90 EUR**

#### SONNTAGS FAMILY DEAL

KINDER ESSEN GRATIS!



**STONEGRILL™**  
DEUTSCHLANDS ERSTES OFFIZIELLE  
STONEGRILL RESTAURANT

BOCHUM BERMUDA3ECK  
Kortumstr. 2-14

[www.three-sixty.de](http://www.three-sixty.de)

**OPEL**

**auto-Feix.de**  
info@auto-feix.de

**Bochum: 0234-30 70 80**  
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69  
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188

**Witten: 02302-20 20 20**  
Witten: Dortmunder Str. 56

**17. Juni  
10 - 16 Uhr**

# Gerther Sommer

Rund um den Marktplatz sowie im Marktgarten Gerthe.  
Buntes Programm mit Schulen und Vereinen aus dem  
Bezirk.